

BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1 bei Erwachsenen



Wenn Sie an **BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1** teilnehmen, soll Ihr Arzt regelmäßig einige der nachfolgend beispielhaft zusammengefassten **Behandlungsmaßnahmen** durchführen.

Die vollständigen Versorgungsinhalte sind in der DMP-Anforderungen-Richtlinie geregelt.

Was wird untersucht bzw. ermittelt?	Häufigkeit	Durchführung durch
HbA1c-Messung (Glukoselangzeitwert)	Vierteljährlich, mindestens zweimal jährlich	Diabetologin/ Diabetologe
Injektionsstellen	Vierteljährlich, mindestens zweimal jährlich; bei starken Glukoseschwankungen auch häufiger	Diabetologin/ Diabetologe
Blutdruck-Messung	Vierteljährlich, mindestens einmal jährlich	Diabetologin/ Diabetologe
Nieren - Zur Erkennung von Funktionsstörungen: Ermittlung der Albumin-Kreatinin-Ratio (AKR) - Zusätzlich Berechnung der geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR), die die Filterleistung der Niere angibt - Bei verminderter Nierenfunktion: Anpassung der Arzneimittel(-dosierung), die über die Niere ausgeschieden werden - Bei fortschreitender Nierenfunktionsstörung Aufklärung über die Möglichkeit der Dialyse	Ab fünf Jahren Diabetesdauer und wenn die Nierenfunktion bisher in Ordnung war: einmal jährlich Mindestens einmal jährlich Nach jeder Untersuchung, bei der eine verschlechterte Nierenfunktion festgestellt wurde Spätestens bei Erreichen einer Niereninsuffizienz im Stadium 4	Diabetologin/ Diabetologe Nephrologin/ Nephrologe (Nierenspezialistin/ Nierenspezialist)
Füße - Untersuchung bei niedrigem Risiko, wenn noch keine Empfindungsstörungen vorhanden, einschließlich klinischer Prüfung auf Neuropathie und Pulsstatus - Untersuchung der Füße bei erhöhtem Risiko. Überprüfung des Schuhwerks - Kontrolle bei hohem Risiko: (diabetisches) Fußgeschwür - Bei Nerven- oder Gefäßschäden: - Prüfung, ob der Patient selbst die Fußpflege leisten kann oder ob ein medizinischer Fußpfleger (Podologe) nötig ist - Bei ausgeprägter Empfindungsstörung und diabetischem Fuß: Prüfung auf geeignete Versorgung mit diabetischen Schuhschuhen	Ab fünf Jahren Diabetesdauer Mindestens einmal jährlich Mindestens zweimal jährlich Vierteljährlich Alle ein bis drei Monate Bei jedem BKK MedPlus-Termin Jedes Quartal oder häufiger	Diabetologin/ Diabetologe Diabetologe oder Fußambulanz Fußambulanz Diabetologin/ Diabetologe oder Fußambulanz Diabetologin/ Diabetologe und Orthopädietechnik

BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1 bei Erwachsenen



Was wird untersucht bzw. ermittelt?	Häufigkeit	Durchführung durch
Augenhintergrund zur Früherkennung von Netzhauterkrankungen (diabetische Retinopathie)	Nach fünf Jahren Diabetesdauer: ein- oder zweijährlich (risikoabhängig)	Augenärztin/ Augenarzt
Rauchen - Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens, des Konsums von E-Zigaretten und des Passivrauchens - Klärung, ob der Patient raucht - Bei Rauchern: - Aufforderung, mit dem Rauchen aufzuhören - Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch - Angebot professioneller Beratungshilfe - Folgetermine, möglichst in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum	Mindestens einmal, meist zu Beginn der BKK MedPlus-Teilnahme Bei jedem BKK MedPlus - Termin	Diabetologin/ Diabetologe
Information über das Risiko einer verspätet auftretenden Hypoglykämie durch Alkoholkonsum und dem Hypoglykämierisiko im Alltag	Mindestens einmal, meist zu Beginn der BKK MedPlus-Teilnahme	Diabetologin/ Diabetologe
Erstellung eines Medikationsplans bei dauerhafter Einnahme von mindestens fünf Medikamenten	Mindestens einmal jährlich	Diabetologin/ Diabetologe
Nach schwerer Unter-/Überzuckerung Abklären der Ursachen und bei Bedarf Anpassung der Therapie oder des Therapieziels	Im Anschluss an die Notfalltherapie	Diabetologin/ Diabetologe
Zahnärztliche Untersuchung Parodontitis	Regelmäßig im Rahmen der jährlichen Kontrolluntersuchung	Zahnärztin/ Zahnarzt
Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales Überprüfung, ob eine Psychotherapie den Gesundheitszustand verbessern könnte	Bei jedem BKK MedPlus - Termin	Diabetologin/ Diabetologe

BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1 bei Erwachsenen



Das Behandlungsprogramm **BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1** sieht vor, Sie bei bestimmten Anlässen **an Spezialisten bzw. ins Krankenhaus zu überweisen**.

Wann wird überwiesen?	An wen wird überwiesen?
Wenn ein diabetisches Fußgeschwür vorliegt oder der Verdacht darauf besteht sowie zur ständigen Kontrolle nach einer früheren Behandlung in einer spezialisierten Fußeinrichtung	Einrichtung, die für Behandlung des diabetischen Fußgeschwürs qualifiziert ist (Fußambulanz)
Wenn eine augenärztliche Untersuchung nötig ist, insbesondere der Netzhaut	Augenärztin/ Augenarzt
Wenn eine Schwangerschaft geplant ist oder besteht	Einrichtung, die qualifiziert ist für die Behandlung von Schwangeren mit Diabetes mellitus Typ 1
Wenn eine Insulinpumpentherapie eingeleitet werden soll	Diabetologisch qualifizierte Einrichtung
Wenn ein erhöhter Blutdruck nicht innerhalb von 6 Monaten auf normale Werte, das heißt innerhalb eines Zielkorridors zwischen 139 und 130 mmHg (oberer Wert) und 89 und 80 mmHg (unterer Wert), gesenkt werden kann	Qualifizierte Fachärztin/ Qualifizierter Facharzt (z. B. Nephrologie) oder Einrichtung
Bei Auftreten von Hypoglykämien oder Ketoazidosen , insbesondere bei Abschluss der akut-medizinischen Versorgung infolge einer schweren Stoffwechseldekompensation	Qualifizierte Fachärztin/ Qualifizierter Facharzt (z. B. Nephrologie) oder Einrichtung
Bei einer Einschränkung der Nierenfunktion	
Nach Ermessen des Arztes, wenn Herz- oder Blutgefäß-Komplikationen vorliegen	Qualifizierte Fachärztin/ Qualifizierter Facharzt oder Einrichtung
Bei einem Notfall	In ein diabetologisch qualifiziertes Krankenhaus
Bei erstmaliger Stoffwechselentgleisung wegen Überzuckerung (Ketoazidose) oder ambulant nicht rasch korrigierbarer Ketose	
Zur Abklärung nach wiederholten schweren Unter- oder Überzuckerungen	
Bei Nichterreichen des HbA1c-Zielwertes (in der Regel $\leq 7,5$ % beziehungsweise 58 mmol/mol, sofern keine problematischen Hypoglykämien auftreten) nach 6 Monaten (spätestens 9 Monaten) Behandlungsdauer in einer ambulanten diabetologisch qualifizierten Einrichtung	
Gegebenenfalls zur Mitbehandlung von Begleit- und Folgekrankheiten des Diabetes mellitus Typ 1	
Gegebenenfalls zur Einleitung einer Insulinpumpentherapie (CSII)	In eine auf die Pumpentherapie spezialisierte Einrichtung

BKK MedPlus Diabetes Mellitus Typ 1 bei Erwachsenen



Wann wird überwiesen?	An wen wird überwiesen?
Bei infiziertem diabetischen Fußgeschwür sowie bei akuter Fußkomplikation	In ein für die Behandlung des diabetischen Fußgeschwürs qualifiziertes Krankenhaus
Zur Einleitung einer intensivierten Insulintherapie	In eine diabetologisch und zur Durchführung von strukturierten Schulungs- und Behandlungsprogrammen qualifizierte Einrichtung
Zur Durchführung eines strukturierten Schulungs- und Behandlungsprogramms	